

HAZ-25.03.23



Foto: rs

Wiederwahl

ELMSHORN Harun Öz-narin steht für weitere zwei Jahre als Präsident an der Spitze des Einwandererbunds mit Sitz in Elmshorn. Der Polizeibeamte, der den EWB seit sieben Jahren führt, kann nach den Wahlen der jüngsten Mitgliederversammlung erneut auf einen starken Vorstand bauen.

Wie wichtig die Arbeit des Vereins mit Deutsch- und Integrationskursen, Migrationsberatung und vielem mehr ist, hat gerade das vergangene Jahr gezeigt. **SEITE 7**



Mitglieder des neuen Vorstands und des Prüfungsausschusses: Lennart Neumann (von links), Siegmund Kaiser, Esa Daduyev, Christian Stutzke, Hansjörg Mauch, Ayla Temel, Gülay Akkaya, Harun Öznarin, Seref Akdem, Azmi Akgül, Esra Akgün und Reinhard Pohl.
Foto: Ikbal Tas/Einwandererbund Elmshorn

Goldstück für den Präsidenten

Einwandererbund: Zwei neue Mitglieder im Vorstand

Elmshorn (jhf) Der Vorstand des Einwandererbunds (EWB) Elmshorn ist gut aufgestellt. Er besteht aus 14 Aktiven, von denen bei der jüngsten Mitgliederversammlung zwölf wiedergewählt wurden. Präsident Harun Öznarin verabschiedete Nazan Malkoc nach 24 Jahren und Karl-Fred Pentzek nach 15 Jahren im Amt. Als Nachfolger wurden Ayla Temel als Vizepräsidentin und Lennart Neumann als Sekretär gewählt.

Harun Öznarin ist seit sieben Jahren Präsident und wurde für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Der wiedergewähl-

te Vizepräsident Hansjörg Mauch dankte ihm für sein „tolles und starkes Engagement“. Öznarin sei für den EWB „Goldwert“. In Anspielung darauf überreichte Mauch dem Präsidenten ein Stück reines Gold. Öznarin bedankte sich für das Vertrauen. Sein Vater Hayri Öznarin hatte den Verein vor 28 Jahren gegründet.

In ihren Ämtern bestätigt wurden außerdem Christian Stutzke als Kassenwart, Reinhard Pohl als Vizepräsident, Ikbal Tas als Pressesprecherin, Gülay Akkaya als Beisitzerin und Frauenrätin sowie als Beisitzer Siegmund Kaiser, Ruth

Zymbalesta, Asele Bucoka, Udo Radloff, Esra Akgün und Esa Daduyev.

Nicht nur auf der ehrenamtlichen, sondern auch auf der hauptamtlichen Seite besteht der Einwandererbund aus einem starken Team. Der Verein beschäftigt 41 Mitarbeiter, die insgesamt 37 Projekte betreuen. Die stellvertretende Kreispräsidentin Elke Schreiber sagte: „Wir sind sehr froh darüber, dass es den EWB im Kreis gibt.“ Die CDU-Landtagsabgeordnete Birte Glißmann bescheinigte dem Verein „eine hervorragende Vorbildfunktion“.